praesident@FVAI.ch
mutationen@FVAI.ch

Fischerei Verein Appenzell

Protokoll der Hauptversammlung vom 26. Januar 2024
Um 20:15 Uhr im Rest. Freudenberg, 9050 Appenzell

Traktanden:

1. Protokoll der letzten Hauptversammlung (ist auf der Homepage ersichtlich)

2. Jahresbericht des Präsidenten, Kassenbericht, Revisorenbericht

3. Mutationen

4. Jahresbeitrag, Finanzkompetenz des Vorstandes

5. Wahlen (Stephan Wyss hat seine Demission als Aktuar eingereicht)

6. Fischereivorschriften

7. Anträge
    1. Anpassung: Dass in der Strecke vom Blättli bis Edelweissbrücke alle künstlichen Köder benutzt werden dürfen. Die Strecke ab Edelweissbrücke soll bestehen bleiben.
    2. Auflösung der Schonstrecke von der Schwarz, von Eisenbahnbrücke Neffenmoos bis und mit Einmündung Sulzbach

8. Diverses
    a) Vereinsfischen 2023 – See: Gewinner goldener Löffel / Bach: Gewinner Hutfliege
    b) Arbeiten am Bach
    c) Fischerausflug Lünersee
    d) Vereinsfischen See 2024 Sämstisersee
    e) Vereinsfischen Bach 2024
    f) Grillabend Sitter an der Sitter (mit Anmeldung)
    g) Nächste HV
    h) Ehrungen
    i) Jungfischer- Meisterschaft am Moossee

Begrüssung

Nach dem Nachtessen, um 20.19 Uhr, eröffnet unser Präsident Ruedi Fässler die Hauptversammlung 2024 und begrüsst alle Anwesenden recht herzlich.

Einen speziellen Gruss entbietet er unseren Gästen:

Ruedi Ulmann	Bauherr
Pascal Schneider	Jagd- und Fischereiverwalter
Mathias Müller	Wildhüter
Sämi Gründler	GL-Mitglied SFV

Weiter werden auch unsere anwesenden Ehrenmitglieder Stefan Sutter und Bruno Fässler herzlichst begrüsst.

Entschuldigt haben sich 13 Personen.

Genehmigung der Traktandenliste
Die Traktandenliste wird einstimmig angenommen.

Wahl der Stimmenzähler

Zu Stimmenzähler werden gewählt:	Stefan Sutter / Dominik Fässler/ Guido Sutter
Anwesend sind:	48 Mitglieder (plus 8 Neumitglieder)
Das absolute Mehr beträgt:	25 Stimmen

1. Protokoll der letzten HV

Das Protokoll der Hauptversammlung vom 27. Januar 2023 ist auf der Fischereiwebseite aufgeschaltet.
Das Wort zum Protokoll 2023 wird nicht ergriffen und einstimmig genehmigt.

2. Jahresbericht des Präsidenten

Wird in der Schweiz das Wasser knapp? Eine Studie vom BAFU geht 2022 dieser Farge nach. Als Brunnenmeister habe ich ständig mit Wasser zu tun. Es ist unsere Aufgabe die Kunden jederzeit mit genügend und einwandfreiem Trinkwasser zu versorgen.
Was uns aber heute beschäftigt ist die Frage, reicht das Wasser auch in Zukunft? Wie wird sich die Quantität und Qualität verändern? Wie können wir heute das Wasser für Morgen sichern? Die jährliche Niederschlagmengen werden anhand der Prognosen etwa gleichbleiben. Doch es wird mehr regnen und weniger schneien. Der Anstieg der Lufttemperatur fördert sowohl die Gletscherschmelze wie auch die Verdunstung. Im Sommer wird es weniger Niederschlag und längere Hitzeperioden geben und die Winterhochwasser werden zunehmen.
Aber nicht nur die Wasserversorgungen brauchen das kostbare Nass. Die Elektrizitätswerke machen damit Strom und kämpfen mit allen Mittel in Bundesbern für möglichst wenig Restwasser. Bei der Landwirtschaft steigt der Wasserbedarf bei Trockenheit massiv an. Wen sie nicht zu genügend Wasser kommen müssen sie grosse Einbussen im Kauf nehmen. Sobald die Gletscher verschwinden, ist auf vielen Alpen zeitweise wenig oder gar kein Wasser mehr vorhanden. Aber auch die Skigebiete brauchen Wasser für Ihre Beschneiungsanlagen damit sie den Betrieb aufrechterhalten können und die Touristen weiterhin zu ihnen kommen.
Und unsere Fliessgewässer? Der Naturschutz und die Fischer fordern mehr Restwasser und Renaturierungen damit die Natur und die Lebewesen darin sich erholen können. Aber auch der Mensch braucht und nutzt die Gebiete um Gewässer als Erholungsgebiet. Die übermässige Entnahme aus Quellen, Gewässer und Grundwasser führt unweigerlich dazu, dass kaum noch Wasser übrigbleibt und was noch vorhanden ist, sich stark erwärmt. Im Winter sind die Hochwasser problematisch. Wenn bei uns der Pegel wie Mitte Dezember und gestern auf über 50m3/Sek. ansteigt, fürchte ich einen Totalausfall beim diesjährigen Laichgeschäft. Die Fische

und Nährtiere kommen mit dieser massiven und schnellen Veränderung vermutlich schlecht klar.
Konflikte zwischen all den Parteien sind vorprogrammiert oder schon vorhanden. Gehen wir die Probleme jetzt mutig und zukunftsorientiert an, so können wir hoffentlich unsere Gewässer mit Leben darin in die Zukunft retten.

Vereinsleben 2023

Am 6. Mai verstarb nach 22-jähriger Mitgliedschaft Hansruedi Fricker 76-jährig. Der Trogner Künstler war uns wohl allen bekannt wegen seiner Aktionen aber vor allem wegen dem «Alpstein Museum» das aus Hausbibliotheken in Berggasthäusern bestand.
Am 26. August verstarb Anton Sparr, ein weiteres langjähriges Mitglied, der von seinem Eintritt 1985 dem Fischereiverein treu blieb. Die älteren von uns haben jeweils das Patent bei ihm gelöst.
Am 4. November erreichte uns die Nachricht vom Tod von Alois Dobler. Er war seit 1976 in unserem Verein Mitglied, amtete 1987 als Vizepräsident und von 1988-1992 als Präsident.

Ich danke den Verstorbenen für Ihren Einsatz im Verein, den Angehörigen spreche ich mein Beileid aus.
Zum Gedenken an Hansruedi, Toni und Wisi erheben wir uns für eine Gedenkminute.

Besichtigung Fischzucht Steinach
Um 9.00 Uhr trafen sich am Samstagmorgen dem 11. Februar 18 Interessierte Fischer beim Brauereiplatz um Pünktlich um 10.00 Uhr in Steinach zu sein, wo wir von Fredi Fehr in Empfang genommen wurden. Wir erfuhren viel über die Fortpflanzung der Fische, aber auch über fremde Arten und ihr Auswirkungen auf das Ökosystem. Am interessantesten waren die grossen Muttertiere in den Becken. Da gab es Bachforellen, Seeforellen, Saiblinge und sogar Äschen zu sehen. Beeindruckend waren die die Brutkästen mit abertausenden von frisch geschlüpften Bachforellen, die zum Teil noch ihren Dottersack hatten. Mit einem Sack voll Biberli, (gespendet vom Bibeli Bischofberger herzlichen Dank dafür) wurde die gute Führung verdankt.

Fischerprüfung
Nur 7 Jungfischer haben sich zu Fischerprüfung angemeldet. Dank der geringen Beteiligung konnten unser Wildhüter Mathias Müller und Andreas Inauen den Kurs zu zweit durchführen.

Bachbotzete
Zu unserer Fischerprüfung gehört auch der Hege-Tag, den die Absolventen besuchen müssen. Dabei geht es darum, etwas für die Natur zu machen. Trotz Regen und nur 4° haben sich 34 Personen bereit erklärt den Hege-Tag zur unterstützen. Bei der Bachbotzete, super organsiert von Mathias wurden einmal mehr viel Plastik und Schutt aus den Bächen entfernt. Ja sogar eine Badewanne wurde geborgen. Ein herzliches Danke allen Helfern, Mathias und Raffi für's Organisieren und dem Kanton für die Übernahme der Entsorgungsgebühren und das Mittagessen.

Fischbesatz Fählensee
Am Mittwoch, 23. Mai wurden im Fählensee nach 5 Jahren wieder Fische ausgesetzt. Da der Alternativvorschlag von der Standeskommission im Frühjahr gutgeheissen wurde, war es endlich wieder so weit. Bei idealen Verhältnissen, leichter Regen und kühl, wurden rund 6'000 Regenbogenforellen Strecklinge und rund 5'000 Bachforellen Jährlinge und Strecklinge unter Mithilfe von 4 Mitglieder des Fischereivereins zusammen mit dem Wildhüter Mathias und den Fischereiverwalter Ueli ausgesetzt und im See so gut wie möglich verteilt.

Vereinsfischen Fählensee 3. Juni
Bei schönem Wetter stellten die 6 Erwachsene und 11 Jugendliche ab 5.30Uhr den Saiblingen und vor allem den grossen Forellen mit verschiedenen Köder nach. Die Forellen zeigten sich nicht in Beisslaune und so wurden nur Saiblinge gefangen. Nach dem nassen Frühling war der Seestand rund 2.5m über dem Auslauf. Die vor 10 Taggen ausgesetzten Jungfische zogen in

Gruppen rund um den See und konnten schön beobachtet werden. Hoffentlich kommen sie auch weiterhin in ihrem neuen Lebensraum gut zurecht.
Beim Rangverlesen im Restaurant Bollenwees konnte bei den Jungfischer Tim Signer mit 35.6 cm zum Sieger verkündet werden. Nebst dem Wanderpreis durfte er auch einen Gutschein entgegengehen. Zweiter wurde Janis Holzinger mit einem 33.3er und Dritter Ralph Lehmann mit 32.6cm. Auch sie bekamen einen Gutschein die alle von Hermann Brander gespendet wurden. Klar abgeschlagen waren die Erwachsenen.
Der Sieger Sandro Dörig brachte einen Fisch mit 31.1 cm zum Messen. Er durfte den Pokal mit nach Hause nehmen. Zweiter wurde Luca Räss mit 30.1 und dritter der Titelverteidiger Adrian Koster mit 28.6 cm.
Der von der Appenzeller Kantonalbank gesponsorte Rucksack ging an Janis Holzinger der mit seinem Fisch eine Punktland beim 33.3er Cup schaffte. Herzlichen Dank an die Appenzeller Kantonalbank.
Die 17 Fischer fingen zusammen 22 Saiblinge.
Im Zusammenhang mit dem Vereinsfischen wurde gleich auch zu einer Seebotzete aufgerufen, wie im Perspektivvorschlag Fählensee bei einem erneuten Besatz mit Fischen versprochen wurde. Vielleicht lag es am hohen Wasserstand, vielleicht aber auch an den verantwortungsbewussteren Wanderern und Fischern, dass abgesehen von ein paar „Papierli“ nur drei alte Büchsen und eine uralten Deponie mit Flaschen gefunden wurde, die zusammen eine Tragtasche voll „Föbede“ ergaben, welche verdankenswerterweise von Thomas Manser von der Bollenwees entsorgt wurde.

Grillabend Sa. 5. August
Mitten in den Sommerferien führten wir unseren Grillabend im Lager Felsenegg durch. Trotz schlechten Wetterberichtes hatten sich gut 40 Personen angemeldet. Wie schon letztes Jahr gab es als Vorspeise herrliche Forellenknusperli. Danach Würste vom Grill und eine ganze Menge Dessert. Vom riesigen Bienenstich über Nussgipfel, Fladen, Speckmöckli, Kirschtorte und Kuchen war alles dabei. Herzlichen Dank den Frauen und Männern die uns diese Köstlichkeiten gebracht haben. Ein grosses Dankeschön an Daniela, Moritz und Raffi für das Organisieren und Durchführen. Ein weiter grosser Dank der Jagt- und Fischereiverwaltung die unsern Anlass mit 500.00 Franken gesponsort hat.

Vereinsfischen Bach Sa. 16. Sept.
Es war ein wunderschöner Herbst, ja sogar fast ein Sommertag als sich die 3 Jungfischer und 9 Erwachsene aufmachten am letzten Tag der Saison am Bach den Forellen nachtzustellen. Das Wasser war glasklar und es konnten zum Teil riesige Forellen gesichtet werden, so dass der Adrenalin Spiegel richtig in die Höhe schoss. Das man die Fische so gut sah ist vermutlich auch darauf zurückzuführen das den Bächen kein Geschiebe mehr entnommen wird und deshalb die grossen Gumpen zum Teil fast voll Kies waren. Um 17.00 Uhr konnte ich im Freudenberg einmal mehr Alain Köppel zum Sieger ausrufen. Mit seiner 475gr schweren Forelle distanzierte er den zweitplatzierten Antonio Meile ganz klar.
Dritter wurde der Titelverteidiger Sandro Dörig. Bei den Jungfischer siegte einmal mehr Sergio Manser mit 440gr vor seinem Bruder Nils. Nebst Pokal und Wanderpreis konnten die Jungfischer auch je einen Gutschein, gespendet von Hermann Brander entgegennehmen. Herzlichen Dank an Hermann und Angelika. Die Forellen wurden von Röbi als Knusperli mit Salat zubereitet und schmeckten einmal mehr wunderbar. Auch dem Wirtepaar Barbara und Röbi recht herzlichen Dank.

Testfischen
Am 7. Oktober wurde unter der Aufsicht vom neuen Fischereiverwalter Pascal Schneider und Wildhüter Mathias Müller sowie 6 Vereinsmitgliedern einmal mehr im Bereich Brauereiplatz sowie auch wie letztes Jahr das Stück von der Listbrücke bis zum Wuhr ausgefischt.

Danke
Wie jedes Jahr will ich an dieser Stelle allen danken, die etwas für den Verein und das Vereinsleben getan haben. Insbesondre am Mathias, Bine und Raffi für die Durchführung der Jungfischerprüfung und das Organisieren der Bachbotzete. Den Helfern beim Aussetzen im Fählensee, Mäx Gmünder, Remo Inauen und Roger Lehmann. Ein weiterer Dank an die Helfer vom

Abfischen der Teststrecken Bauereiplatz und List. Ich danke meinen Vorstandskollegen, für ihre geleistete Arbeit und ihre Unterstützung. Danke an Hubi für das Gravieren der Pokale und Roli Koster fürs Betreuen unserer Homepage. Ein grosses Dankeschön dem Freudenberg Wirtepaar Barbara und Röbi mit seinem Team für die Grosszügigkeit und Gastfreundschaft. Dem Wildhüter Mathias Müller ein herzliches Danke für seinen Einsatz zum Wohle von Gewässer und Fischerei.

Der Vizepräsident, Raffi Mock nimmt die Abstimmung über den Jahresbericht vor. Dieser wird einstimmig angenommen und mit einem kräftigen Applaus verdankt.

a) Kassenbericht

Daniela Inauen stellt die Rechnung kurz vor.
Bei totalen Einnahmen von Fr. 7'144.00 und Ausgaben von Fr. 6'027.60 haben wir das Vereinsjahr 2023 mit einem **Einnahmenüberschuss** von **Fr. 1'116.40** (Vorjahre -681.50 / -873.90) abgeschlossen.

Wie 2022 wieder eingeführt, hatten wir wieder einen Grillplausch (Fr. 1'033.45 mit bedeutend mehr Teilnehmern (Vorjahr Fr. 777.60) veranstaltet. In den beiden Vorjahren hatten wir einen grossen Ausgabenposten jeweils Fr. 1'000.00 als Mitgliederbeitrag beim neu gegründeten Fischzentrum Schweiz. Weiter gab es keine Kommissionsaustritte und somit keine Geschenke. Seit 2020 erhalten wir vom Kanton einen Pauschalbetrag für die Hilfe der Vereinsmitgliedern an Hegeeinsätzen und der SaNa-Ausbildung. Dieser Beitrag betrug 2023 Fr. 1'000.00. Erstmals (hoffentlich) erhielten wir noch einen Zustupf zum Grillplausch von Fr. 500.00.

Das **Vereinsvermögen beträgt per 31.12.2023 Fr. 26'800.19** (Vorjahre 25'683.79 / 26'365.29 / 23'478.99).

b) Revisorenbericht

Die beiden Revisoren Simon Weissinger und Sandro Dörig haben die Rechnungen geprüft und für sauber und korrekt geführt befunden.
Sandro Dörig verliesst den Revisorenbericht und beantragt der Versammlung die Jahresrechnung zu genehmigen und der Kassierin Entlastung zu erteilen.

Die Kasse und der Revisorenbericht werden ohne Gegenstimme genehmigt.
Der Kassierin Daniela Inauen wird somit von der HV einstimmig Entlastung erteilt.

3. Mutationen

Austritte
Nebst den drei verstorbenen Alois Dobler, Hansruedi Fricker und Toni Sparr sind Marcel Brand, Nevio Enzler, Michael Fritsche, Michael Grella, Michael Koller, Laurin Manser, Fabian Mazenauer, Markus Moser und Meinrad Wetter austreten.

Eintritte
Wir haben acht Neumitglieder welche sich kurz erheben. Es sind dies: Eldin Alic, Leon Gmünder, Orlando Holenstein, Janis Koster, Silvan Manser, Nevio Mock, Aldin Music und Lio Rechsteiner.

Die acht Neumitglieder werden in Globo in unseren Verein aufgenommen.
Somit beträgt die Anzahl Teilnehmer 56 und das absolute Mehr bei 29 Stimmberechtigten.

4. Jahresbeitrag und Finanzkompetenz des Vorstandes

Der Jahresbeitrag bleibt bei Fr. 30.00
Die Finanzkompetenz bleibt bei Fr. 2‘000.00

5. Wahlen

Der Präsident **Ruedi Fässler** stellt sich weiterhin zur Verfügung und wird ohne Gegenstimmen wiedergewählt.

Der Vizepräsident **Raffi Mock** stellt sich weiterhin zur Verfügung. Keine weiteren Vorschläge, er ist bestätigt.

Der Aktuar **Stephan Wyss** hat seine Demission eingereicht. Der Präsident liest sein Demissionsschreiben vor und überreicht ihm ein Präsent, einen Gutschein vom Appenzellerland Tourismus.
Vorschläge aus der Versammlung: Sandro Dörig und Jannik Rempfler. Gewählt wird **Sandro Dörig** mit 46 Stimmen.

Unsere Kassiererin **Daniela Inauen** stellt sich wieder zur Verfügung. Keine weiteren Vorschläge, sie ist bestätigt.

Als 1. Beisitzer stellt sich **Tobias Sutter** zur Verfügung. Keine weiteren Vorschläge, er ist bestätigt.

Der 2. Beisitzer **Moritz Jans** stellt sich weiterhin zur Verfügung. Keine weiteren Vorschläge, er ist bestätigt.

Der 1. Revisor **Simon Weissinger** stellt sich weiterhin zur Verfügung und wird einstimmig wiedergewählt.

Neuwahl 2. Revisor: Da Sandro Dörig zum Aktuar gewählt wurde, braucht es einen neuen Revisor. Vorschläge: Stephan Wyss und Reto Holenstein. Im zweiten Wahlgang wird **Reto Holenstein** mit 26 Stimmen zum 2. Revisor gewählt.

6. Fischereivorschriften 2024

Antrag an die Fischereiverwaltung:

Saisonbeginn	Samstag, 13. April 2024
Saisonende Bach	Samstag, 14. September 2024
Saisonende See	Samstag, 28. September 2024

Tages- und Wochenpatente können vom 1. Mai bis 14. September gelöst werden.

Es wurde mit der Fischereiverwaltung vereinbart, dass die Fischerei jeweils am zweiten Samstag im April beginnt und am letzten Samstag im September am See endet. Am Bach endet die Saison 14 Tage früher als am See.
Die langjährige Praxis wird vorläufig so beibehalten. Wenn wir eine Änderung wollen, können wir einen Antrag an die Kantonale Fischereikommission machen. Somit muss der Fischereipräsident nicht jedes Jahr einen Antrag stellen.

7. Anträge

Antrag 1:
Dass in der Strecke vom Blättli bis Edelweissbrücke alle künstlichen Köder benutzt werden dürfen. Die Strecke ab Edelweissbrücke soll als reine Fliegenfischerstrecke bestehen bleiben.
An der Versammlung 2022 wurde die Strecke Blättli bis Edelweiss neu zur Fliegenstrecke erklärt. In diesem Abschnitt durften in den letzten 2 Jahren nur mit künstlichen Fliegen, Nymphen und Streamer gefischt werden.
Nach einigen Diskussionen und Wortmeldungen, wird der Antrag mit 28 Ja- und 21 Neinstimmen **angenommen.**

Antrag 2:
Auflösung der Schonstrecke in der Schwarz, von der Eisenbahnbrücke Neffenmoos bis und mit Einmündung Sulzbach.
Vermutlich vor ca. 15 Jahren wurde die Schwarz nach rund 20-jähriger Sperre wieder zum Fischen freigegeben. Der hintere Teil ab, der Brücke beim Neffenmoos, blieb Schonstrecke. Damals wurden die Nebenbäche der Schwarz als Aufzuchtgewässer benutzt. Die Forellenstrecklinge wurden im Frühjahr ausgesetzt und im Herbst wieder abgefischt und in der Sitter ausgesetzt. Mit den Erkenntnissen des IFIKO 1997 wurde die Praxis geändert und die Jungfische direkt in den Seitenbächen der Sitter ausgesetzt. Der hintere Teil der Schwarz wurde als Schongewässer bis heute belassen.
Nach einigen Diskussionen und Wortmeldungen, wird der Antrag mit 14 Ja- und 32 Neinstimmen **abgelehnt.**

Die Anträge werden an die Kantonale Fischereikommission weitergeleitet. Der Präsident macht darauf aufmerksam, dass die Standeskommission schlussendlich darüber bestimmt.

Anträge zuhanden der nächsten Hauptversammlung werden keine gestellt.

8. Diverses

a) Vereinsfischen See 2023
Sieger Erwachsene: **Sandro Dörig**, er wird eine Gürtelschnalle bekommen
Sieger bei den Jungfischern: **Tim Signer**
Sieger 33.3 cm Cup ist **Janis Holzinger** und gewann den Rucksack der KB

Vereinsfischen Bach 2023
Sieger Erwachsene: **Alain Köppel** er hat die Hutfliege schon früher gewonnen
Sieger bei den Jungfischern: **Sergio Manser**

Der Präsident bedankt sich bei Hermann Brander für die Gutscheine und bei der Appenzeller Kantonalbank für den Rucksack. Dank diesen grossartigen Spenden kann jedem Gewinner ein toller Preis übergeben werden.

Die Kommission hat sich gefragt, ob der goldene Löffel und die Hutfliege noch zeitgemäss sind. Kaum jemand trägt heute den Löffel an der Krawatte oder an der Halskette. Auch die Hutfliege ist nicht jedermanns Sache. Vielleicht ist es an der Zeit den Preis zu ändern und dazu neu eine Gurtschnalle als Geschenk abzugeben. Die Gurtschnalle gibt es für den See- und Bachgewinner jeweils nur einmal.
Aufgrund zwei Wortmeldungen wird die Idee weiterverfolgt.

b) Arbeiten am Bach
Der Fischereiverwalter hat an der Kantonalen Fischereikommissionsitzung vom 14. Dezember mitgeteilt, dass er gedenke den Hege-Tag nicht mehr durchzuführen.
Die Fischereimitglieder könnten sich an der Heckenbepflanzung am 6. April zusammen mit dem Kanton bei den Kauweihern beteiligen.

Wie es mit der Bachbotzete weitergeht, kann zurzeit nicht gesagt werden. Die Kommission entscheidet ob und wann noch einer durchgeführt wird.

Ob wieder Ein Testfischen stattfindet, ist ebenfalls nicht bekannt.

Der Präsident hat im Namen der Kommission bei der Verwaltung letzten Herbst mitgeteilt, dass wir zuerst einmal wissen wollen für was die Testfischen gut sein sollen und was es den Fischen und der Fischerei für eine Nutzen bringt. Einfach Daten sammeln und nichts damit anfangen bringt in unseren Augen nicht viel. Dazu wird uns Pascal noch etwas sagen.
Vielleicht kann uns Pascal am Schluss etwas zu der Jungfischerausbildung, dem Hege-Tag und dem Testfischen etwas sagen.

c) Fischereiausflug Lünersee
Bei Interesse würde der Vereinen einen Tagesausflug zum Lünersee organisieren. Geplant ist der Donnerstag, 15. August. Wir würden mit den Privaten Autos am morgen früh ins Brandner Tal fahren, mit der Gondelbahn zum Lünersee rauf und den ganzen Tag am See fischen. Der Zmittag wäre aus dem Rucksack. Mit der letzten bahn wieder zurück und nach Hause. Es sind mit ca. 55.00 Fr, kosten zu rechen.

d) Vereinsfischen See 2024 findet am Sa. 25. Mai 2024 am Sämtisersee statt.

e) Vereinsfischen Bach 2024 ist am Sa. 14. September 2024.

f) Grillabend an der Sitter EW Lager Steinegg ist am Sa. 10. August 2024.

g) Nächste Hauptversammlung findet am Fr. 31. Januar 2025 satt.

h) Ehrungen
Vom Vorstand und der Versammlung sind keine Anträge für Ehrungen eingegangen.

i) Jungfischermeisterschaft Moossee
Der Schweizerische Fischereiverband führt am 24. August nach 7-jährigem Unterbruch wieder eine Jungfischermeisterschaft am Moossee bei Bern durch. Die Jugendlichen messen sich in Ziel- und Weitwürfen, Gerätekunde und Montage, in Umgang mit gefangen Fischen, in Artenkunde und Lebensräume, in Artenkenntnissen im und am Gewässer, in gesetzlichen Grundlagen der Fischerei, in Gewässerökologie und Gewässernutzung und einem Postenlauf.
Eine Gruppe besteht aus 3 Jungfischer/innen und einer Begleitperson.
Kategorie A Jugendliche der Jahrgänge 2005-2008
Kategorie B Jugendliche der Jahrgänge 2009 und älter
Mehr Information auf der Homepage des Schweizerischen Fischereiverband. Interessierte können sich beim Präsidenten melden. Er würde sich freuen, wenn wir eine oder sogar zwei Gruppen schicken könnten.

j) Wasserfassung List Halsen
Die SAK plant die Wasserfassung List zu sanieren. Das Projekt wurde den Vertretern der Fischereivereine letzten Sommer vor Ort vorgestellt. Die Krone wird um 1m abgetragen und wieder neu aufgebaut. Die Fassung besteht aus kleinen Schlitzen von ca. 2mm. Das Kies und auch Schwemmholz und abwandernde Fische können bei Hochwasser ungehindert über den Wuhr gelangen. Dieses System wird in dieser Grösse das erste Mal angewendet. Für die Fischwanderung wird eine Fischtreppe nach heutigem Standard gebaut. Wenn alles klappt (Finanzierungszusicherung vom Bund), wäre Baubeginn ca. Mai- Dezember 2025. Wenn die Zusicherung zu spät kommt, wird das Bauvorhaben um 1 Jahr verschoben.

k) Themen die in der Fischereiverwaltung besprochen werden müssen
Der Präsident ist der Meinung, dass folgende Themen unbedingt mit der Fischereiverwaltung diskutiert und die Ergebnisse dokumentiert werden sollten, damit man dieses Jahr vorbereitet ist. Folgende Themen sollen angepackt werden:
- Wie gehen wir in Zukunft mit Hitzeperioden und Trockenheit um?
- Wie kann die Uferbewirtschaftung angepasst werden?
- Rückbau der Wuhre und Kiesentnahme?
- Besatzwirtschaft in den Bergseen?
- Besatzwirtschaft in den Fliessgewässern?
- Diese Liste ist nicht abschliessend.
- Die Fischereiverwaltung hat an der Sitzung vom 14. Dezember 2023 dem Vorhaben, sich den erwähnten Problemstellungen anzunehmen, zugestimmt.

Jetzt sucht der Vorstand motivierte Mitglieder die bereit sind, in einer Arbeitsgruppe mitzumachen. Der Präsident wird dann die Kontakte an die Fischereiverwaltung weitergeben damit diese einen Termin vereinbaren können.
Bitte meldet euch nach der Versammlung beim Präsidenten.

Allfälliges

- Adressänderungen bitte der Kassierin Daniela Inauen bekanntgeben.

Wortmeldungen Gäste:

Pascal Schneider stellte sich der ganzen Versammlung vor und präsentierte die Fischereistatistik 2023.

1941 Fische wurden im Jahr 2023 gefangen, 125 Fische mehr als im Vorjahr, man brauchte aber mehr Zeit als im Jahr zuvor.
Die Forellenbestände gehen zurück, aber nicht nur im Kanton Appenzell Innerrhoden.
Was ihn erschreckt hat, dass acht zu kleine Forellen auf der Fischerstatistik aufgeschrieben wurden, er bittet alle, das Gesetz und die Vorschriften einzuhalten und die Fische die zu klein sind wieder freizulassen.

Beim Testfischen am Brauereiplatz, hat man mengenmässig mehr Fische gefangen als im Vorjahr. Die Biomasse ist aber kleiner. Viele kleine Fische.
Wenn man das Testfischen bei der Wehr List anschaut, hatten wir das genau gleiche Phänomen - viele kleine Fische.

Nächsten Frühling wird es in den Fliessgewässern der Kantone Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden eine Gewässeruntersuchung geben.

Wegen der Fischerausbildung ist das Jagd- und Fischereidepartement im Zwiespalt. Der Kanton hat eine super Ausbildung, diese kann aber in anderen Kantonen viel schneller absolviert werden. Ob die Prüfung nun gleich wird, wie in den anderen Kantonen oder man sie weiterhin so macht wie anhin, werden sie in der Standeskommission noch besprechen, was aber sicher nicht wegfällt, ist der Hege Tag wie die „Bachbotzete“.

Zur Fischerei im Kanton Appenzell Innerhoden sagt Mathias, dass wir stolz sein können auf unsere Gewässer. Unser Fischbestand ist vergleichsweise immer noch sehr gut.

Emanuel Gmünder: „Was passiert in Zukunft mit den Vögeln?“
Pascal Schneider: „Wir hatten 2015 einen Bundesbeschluss, dass diese Vogelarten geschützt sind und man sie nicht einfach abschiessen kann ohne Bewilligung.“

Ruedi Fässler: „Gibt es dieses Jahr eine Jungfischerausbildung?“
Pascal Schneider: „Ja es wird eine geben, aber das Datum ist noch nicht bekannt.“

Ruedi Fässler erteilt Samuel Gründler das Wort
Samuel Gründler stellt sich der Versammlung vor. Er ist über 10 Jahre beim Schweizerischen Fischereiverband. Er sagt: „Die kleinen Kantone sind eben wichtig, da sie schneller sind und manchmal die besseren Ideen haben als die grossen Kantone."
Fischer suchen immer einen Kompromiss, wenn einer möglich ist. Man geht auch immer auf die Fischer zu, wenn es um Gewässer geht. Daher haben Fischer auch eine gute Lobby im Bundeshaus.
Samuel spricht über den Kormoran und sagt, dass die Schweiz der „Superspreader" ist. Damals als er noch jünger war, war es Deutschland oder Österreich, von wo die Kormorane kamen – heute ist es die Schweiz.
Die Wasserkraft in der Schweiz sollte bis 2030 saniert werden und fischfreundlicher werden - wird aber nicht gemacht. Es braucht Fischer, die auf die Hinterbeine stehen und für die Fischerei einstehen - sonst wird nichts passieren.
Der Fisch des Jahres ist die Marmorata, Samuel schenkt Ruedi Fässler und der Kommission eine Flasche Weisswein mit der Marmorata auf der Etikette.
Der Mitgliederbeitrag wird von 10.- auf 13.- erhöht, denn am SFV geht es finanziell nicht gut.
Er bedankt sich bei der Versammlung und hofft noch auf gute Diskussionen.

Ruedi Fässler ergänzte die Ausführungen von Samuel Gründler wie folgt:
Um etwas verändern zu können, braucht es halt ein paar Franken und darum zahlen wir auch gerne die Fr. 13.- welche die Mitgliedschaft im SFV kostet.

Ruedi Fässler erteilt Ruedi Ulmann das Wort
Bauherr Ruedi Ulmann begrüsst den Präsidenten, die Kommission und alle anwesenden Mitglieder. Er bedankt sich für die Einladung wie auch die Arbeiten, die im und am Gewässer gemacht werden. Die Fischer machen Lebensraum-Aufwertungen und bringen Sensibilität für unsere Gewässer. Ruedi wünscht allen ein kräftiges Petri Heil für die kommende Saison.

Bruno Fässler fragt Ruedi Ulmann:
„Wie sieht es aus mit der Uferbestockung in Weissbad?"

Ruedi Ulmann verweist auf die vorgängig besprochene Arbeitsgruppe.

Roland Koster
Ergebnis Webseite: unsere Webseite wird rege genutzt. 109 Interessenten sahen sich die Fischerstatistik an, was von grossem Interesse zeugt und sehr erfreulich ist. Die Fischereistatistik sollte man sofort auf die Webseite aufschalten, sobald sie verfügbar ist.

Ruedi Fässler bedankt sich bei Roland Koster für die Bewirtschaftung der Webseite, was ein grosser Aufwand ist-

Ruedi Fässler beendet die Hauptversammlung, wünscht allen eine gute Saison und ein kräftiges Petri Heil

Ende der HV 22:48

Der Aktuar
Stephan Wyss